

wort laut

**Kostproben aus der spitzen Feder der Hirsmändigsbotin**

Für d'Luzärner Regierig simer am Fröhlig ga stimme  
 Üsi drei si tip top wieder dinne  
 Doch das chunnt de nid vo nüt  
 Gueti Slogen hei Parteie gha, ihr liebe Lüt  
 Das Entlebuch wählt CVP  
 Aus Liebe zum Entlebuch, seid FDP  
 Und vo de SVP hed mer vernoh  
 De Schibi sälig wär für ihri Partei,  
 hundert pro  
 Dä Slogan passt, und de no wie  
 Mer cha zu de Bundesratswahl  
 Parallele zie  
 Obwou mer kämpft het wie ne More  
 Hei sie z'letscht wie de Schibi, de Chopf  
 verlore  
 Ich cha natürl scho mache blödi Witz  
 Muess nid kämpfe, ich ha da mi Sitz  
 Nur hani im Gägesatz zu de Politiker  
 kei Lohn  
 Söu itz wäg däm i d'Opposition?

Tschuidigung Mädi, i weiss grad no  
 eine vo dier  
 Dä muss i wirklich bringe, schier  
 Är isch gfare wie jede Morge uf  
 Schüpfe  
 Ladt us dert Patisserie, Turte und  
 Züpfe  
 D'Vanille-Cornet sig im Chüschrank  
 hinde  
 Nur, d'Verchäuferei cha die eifach nid  
 finde  
 Underdesse fahrt de Mädi i einere Rueh  
 Mit dene Corne uf em Diechsu gäge  
 Flühli zue  
 Die tüi dert druf obe e chli tanze  
 Erscht bim chehre uf em Schuuplatz  
 rüerts se uf e Ranze  
 Mer hets erscht gmerkt i de Becki  
 unde  
 Wo d'Schuu-Chind defekti Corne hei  
 gfunde  
 De Mädi het ghörig müesse lache  
 Und afa früschi Cornet bache  
 Är wü itz schints e Wettbewerb  
 lanciere  
 Wer kanns am besten?  
 Uf em Diechsu Cornet dür d'Lamm  
 uf chauffiere.

De Lehrer Tobias Heinz de Guet  
 Sich uf d'Ferie s'Italie freue tuet  
 D'Familie muess huere früeh usem  
 Bett  
 Wüu mer ja am vieri abfahre wett  
 Doch plötzlich, wit im Tessin unde  
 scho  
 Het' se irgend öppis überno  
 Tüi uf e Gashebu vom Familie-Van  
 drücke  
 Und fahre wider zrug uf Schüpfe  
 Dert zmörgele sie bim Buecher i einere  
 Rueh  
 De startet mer wider gägem Gotthard  
 zue  
 Glücklich und zfride, d'Büüch si vou  
 Und d'Reise-Päss si derbi, dämou ou.

# Hirsenbier, Deals und Brautgeschenk

Flühli: 20 Jahre Hirsmändig mit einem unterhaltsamen Nachmittagsprogramm im voll besetzten Kurhaussaal gefeiert

Die «Money-Girls» der Luzerner St. Jakobs-Gesellschaft lockten mit weiblichen Reizen, der Exil-Hasler Thomas Lötscher zeigte Alternativen zu Biopolis, das Entlebucher Duo «Mier zwee» sang eine SVP-Version des «Schwans» und Gody Studer gestand, warum er als Gemeindepräsident von Escholzmatt tatsächlich den Hut nimmt.

Sabine Bucher

Das Nachmittagsprogramm des Hirsmändigs stand dem jubiläumswürdigen 20. Hirsmändigsbrief vom Vormittag, verfasst und verlesen von Klara Bucher, in nichts nach. Nach dem traditionellen Hirsenmahl im bis auf den letzten Platz gefüllten Kurhaussaal sorgten die Auftritte bekannter Botschafter für zahlreiche Lacher unter den 250 Anwesenden.

Den Anfang machten jedoch zwei Unbekannte: Vollmaskiert mit Hut und Lederhosen brachten sie dem Vorstand der Hirsmändigs-Gesellschaft ein grosses Geschenk auf die Bühne. Zum Vorschein kamen nicht nur einige kleine Fässer, sondern auch zahlreiche Flaschen vom in Entlebuch selbst gebrauten Hirsenbier. Mit der Unterstützung von Sponsor Franz Tanner und den Verantwortlichen des Entlebucher Biers hatten Franz Müller, Urs Felder, «Hirsenuur» Peter Limacher und Veronika Schmid das Jubiläumsbier gebraut, das in der Folge im Kurhaus-Saal auch rege bestellt wurde.

Ein weiteres Geschenk wartete anschliessend auf den Präsidenten Gregor Schneider, doch dieses musste er sich zuerst erspielen. In der Spezial-Sendung «Deal or no deal» spielte man für einmal nicht um das grosse Geld, sondern um ein Geburtstagsgeschenk. Die Money-Girls der Luzerner St. Jakobs-Gesellschaft standen ihren Kolleginnen aus dem Leutschenbach in Charme und Attraktivität in nichts nach und so fiel dem Präsidenten der Hirsmändigs-Gesellschaft die Wahl sichtlich schwer. Leichte Enttäuschung war ihm schliesslich anzusehen, als er die Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee und nicht die Fahrt auf der Horror-Rutsche gewann.

Exil-Hasler Thomas Lötscher brachte von Maltern in Versform einige sehr konstruktive Ideen und Ratschläge mit ins Entlebuch. So meinte er beispielsweise zum Thema Biopolis, dass eine offene Beiz an



Gross ist die Freude des Vorstandes über das Geburtstagsgeschenk – das Jubiläums-Hirsenbier. [Bilder Guido Küng]



Sehr attraktiv präsentierten sich die Money-Girls der Luzerner Sankt Jakobs-Gesellschaft.



Haben sich gesucht und gefunden: Braut Marbach (Christan Ineichen, links) und Bräutigam Escholzmatt (Sämi Studer).

der Fasnacht auch sehr gut als Besucherzentrum bezeichnet werden könnte.

Auch das Duo «Mier zwee» aus Entlebuch brachte einige touristische Tipps. Neben Bussenzetteln für Parksünder, dem geschlossenen Skilift in Flühli und der Tour de Suisse besangen sie auch die politischen Schachzüge der SVP. So wurde Göläs Hit «Schwan» kurzerhand zum «Ä Plan vor SVP» umgetextet.

Die Botschafter-Gruppe aus Escholzmatt schloss das Nachmittagsprogramm festlich ab. Als Braut und Bräutigam betraten sie die Bühne. Nach langer Suche fand schliesslich Bräutigam Sämi Studer seine Braut: Den Bund fürs Leben ging er mit dem Marbacher Botschafter Christian Ineichen ein, der spontan im Programm der Escholzmatter auftauchte.

Einmal mehr stichelten die Escholzmatter dabei nicht nur gegen andere, sondern verstanden es auch, sich selbst ordentlich aufs Korn zu nehmen, was vom amüsierten Publikum mit besonders viel Applaus honoriert wurde. So lancierte Gody Studer eine spontane Pressekonferenz, bei der er den wahren Grund für seinen Rücktritt als Gemeindepräsident bekannt gab: Seine Frau Annalies habe ohne sein Wissen vor Einführung des Euro in Devisen investiert. Es soll sich dabei um über eine Million Lire gehandelt haben. So sei auch ihm, wie kürzlich dem Nationalbankpräsidenten, kein anderer Ausweg als der Rücktritt geblieben...

radio tipp

**Hirsmändigsbrauch in der Sendung Fasnacht regional**

Schon ist sie wieder vorbei, die Faschnachtszeit. Doch bevor es richtig Frühling wird, lässt Schweizer Radio DRS sie nochmals Revue passieren. In der fast schon traditionellen Fasnachtsendung aus den Regionen besuchen die Radioleute Schnitzelbankabende (ein Beispiel sind die «Bianchineri» aus der Innerschweiz) und Guuggenmusikkonzerte, gehen an Satireabende und Umzüge. Besucht werden die wichtigsten Fasnachtshochburgen und es wird von uralten Traditionen – etwa vom Hirsmändig in Flühli – berichtet, aber auch über neue Fasnachts-events. Die Sendung ist drei Mal zu hören:  
 - Sonntag, 26. Februar, 14.05 bis 15 Uhr, DRS 1  
 - Dienstag, 28. Februar, 20.05 bis 21 Uhr, DRS Musikwelle  
 - Donnerstag, 1. März, 21.05 bis 22 Uhr, DRS 1 (Zweitausstrahlung) [pd]

Anzeige

«Individuelle und sozial-partnerschaftliche Lösungen werden mit dieser Initiative in Zukunft verhindert.»

Ida Glanzmann-Hunkeler, Nationalrätin CVP, Altshofen

Ferieninitiative **NEIN**

www.luzernerkomitee.ch



## Schminken, spielen und zu Guuggerklängen tanzen

Sörenberg Am Freitag nach dem Schmutzigen Donnerstag organisierte die Guuggenmusik Rothornfäger schon fast traditionell die Sörenberger Kinderfasnacht. Zahlreiche kleine Fasnächtler folgten zusammen mit ihren Eltern der Einladung der Rothornfäger und liessen sich ab

13.30 Uhr vor dem Tourismusbüro zu Clowns, Indianern, Piraten und Prinzen schminken. Die Kinder genossen die Aufmerksamkeit der gut gelaunten Guuggenmusik-Mitglieder und amüsierten sich beim Büchsenchiessen, Nagel einschlagen und beim Malen. Verpflegt

wurde man mit heissem Punsch und Wienerli mit Brot. Höhepunkte des Nachmittags waren für Gross und Klein die musikalischen Auftritte der Rothornfäger. Dabei konnte niemand mehr still stehen und es wurde gehüpft und getanzt. Auch am Schmutzigen Donnerstag und am

Fasnachts-Dienstag sorgten die Rothornfäger vor dem Tourismusbüro Sörenberg für Unterhaltung. Zusammen mit den Rüdighornern aus Flühli läuteten sie dort die Fasnacht lautstark ein und schlossen sie ebenso wieder ab. [Text und Bild Sabine Bucher]